

Unterstützung vom Arbeitsminister

Olaf Scholz wirbt für Pinneberger Bürgermeisterkandidatin. Kristina Alheit will als Bürgermeisterin in das Pinneberger Rathaus einziehen. Im Kampf um den Bürgermeistersessel bekam die Sozialdemokratin gestern prominente Unterstützung. Bundesarbeitsminister Olaf Scholz kam in die Kreisstadt.

Von Sebastian Kimstädt

Pinneberg. Ob es nicht ungewöhnlich sei, dass ein Arbeitsminister in einen Bürgermeis-terwahlkampf eingreife, wurde Olaf Scholz gefragt. „Das habe ich schon öfter gemacht“, antwortete der und spielte damit auf die Bürgerschaftswahl im benachbarten Hamburg an, bei der es am 24. Februar auch darum geht, ob Ole von Beust Erster Bürgermeister bleibt oder sein Herausforderer Michael Naumann von der SPD den Pos-ten besetzt.

Nun geht es in Pinneberg nur um die Leitung einer Kreisstadt. Dennoch stürzte sich Scholz auch hier in den Bürgermeisterwahlkampf. Immerhin ist die Kandidatin der SPD, Kristina Alheit, die Nachfolgerin von Olaf Scholz im Amt des Altonaer SPD-Vorsitzenden. Das verbindet. Seit neun Jahren kennen sich Kristina Alheit und Scholz. Dabei scheinen sich die beiden schätzen gelernt zu haben. Der Arbeitsminister findet, was wenig verwunderlich ist, nur positive Worte über seine Nachfolgerin. Als Abgeordneter für den Wahlkreis Altona habe er Kristina Alheit als einen „guten Typ“ erlebt, die Verantwortung übernehmen kann. Aber es sind aus der Sicht von Olaf Scholz in erster Linie drei Charaktereigenschaften, die Kristina Alheit auszeichnen. „Sie ist pragmatisch, modern und führungsstark und das sind die drei Dinge, die einen Bürgermeister ausmachen“, lobt der Arbeitsminister.

Am 27. April wird in der Kreisstadt gewählt. Neben Amtsinhaber Horst-Werner Nitt und Kristina Alheit geht der unabhängige Kandidat Bernd H. Stachowski ins Rennen.

Scholz war gestern aber nicht nur gekommen, um Komplimente für seine Parteifreundin zu verteilen. Er besuchte auch zwei Pinneberger Unternehmen und informierte sich über deren Anstrengungen bei der Ausbildung. Seite 2

nordClick/uena vom 05.02.2008 21:28

Quelle im Internet: <http://www.uena.de/artikel/2300245>